EHI-Studie E-Commerce Österreich und Schweiz
Es geht weiter bergauf

Mittwoch, 28.11.2018

Foto: Pixabay

Die Onlineumsätze in Österreich und der Schweiz entwickeln sich weiterhin positiv. So konnten die 250 umsatzstärksten Onlineshops 2017 jeweils ein Umsatzplus erwirtschaften. „Wie auch im deutschen Markt konzentriert sich das Umsatzwachstum allerdings größtenteils auf die Spitze des Rankings“, erläutert Christoph Langenberg, Data Analyst und Projektleiter Forschungsbereich E-Commerce im EHI.

In **Österreich** setzten die 250 umsatzstärksten Onlineshops 2017 insgesamt 2,7 Mrd. Euro mit physischen Waren im Internet um und erzielten damit ein Umsatzplus von 9,2% im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: 2,5 Mrd. Euro). Die Marktkonzentration ist dabei noch einmal gestiegen. 1,4 Mrd. Euro, und damit 51,1% des Gesamtumsatzes des Rankings, gingen auf das Konto der Top 10. Angeführt wird das Ranking von amazon.de (643,0 Mio. Euro), zalando.at (230,0 Mio. Euro) und universal.at (133,6 Mio. Euro). Der ersten Online-Shop im Bereich Möbel und Einrichten befindet sich mit Ikea auf Platz 21 (25,4 Mio. Euro), gefolgt von Möbelix auf Platz 35 (10,9 Mio. Euro) und Home24 auf Rang 45 (8,2 Mio. Euro).

Die Top-250-Onlinehops der **Schweiz** schlossen das Geschäftsjahr 2017 mit einem Umsatz von

umgerechnet 6,2 Mrd. Euro und einem Wachstum von 5,7% ab. Hier konzentriert sich das Wachstum ebenfalls vor allem auf die stärksten zehn Anbieter, die mit 2,8 Mrd. Euro 46,2% vom Gesamtumsatz erwirtschaftet haben. Digitec.ch (612,0 Mio. Euro) führt das Ranking der Top 250 an, aber zalando.ch (607,6 Mio. Euro) ist dem Erstplatzierten dicht auf den Fersen. Auf dem dritten Rang befindet sich amazon.de mit einem Umsatz von 382,8 Mio. Euro. Ikea kommt in der Schweiz mit 48,3 Mio. Euro auf Platz 20, Conforama ist auf 27 gelistet (37,9 Mio. Euro) und Betty Bossi auf Rang 32 (32,3 Mio. Euro).

Österreich international

Der E-Commerce-Markt in **Österreich** ist stark international geprägt. So stammt fast die Hälfte (124 Onlineshops) der 250 umsatzstärksten Shops in Österreich aus dem Ausland. Von den 124 ausländischen Shops haben insgesamt 91 ihren Firmensitz in Deutschland. Anton Salesny, Universitätsassistent am Institut für Handel und Marketing an der Wirtschaftsuniversität Wien und Kooperationspartner der Studie, kommentiert diese Entwicklung wie folgt: „Im Gegensatz zum E-Commerce-Markt in der Schweiz fließt der Großteil der österreichischen Internetumsätze nach wie vor in den internationalen Online-Handel."

In der **Schweiz** liegt der Anteil ausländischer Onlineshops unter den Top 250 aktuell nur bei gut einem Viertel. Von den 64 ausländischen Shops in der Schweiz kommt mehr als die Hälfte (38 Shops) aus Deutschland.

Instagram gewinnt

Instagram gewinnt weiter an Popularität in **Österreich** und hat 2018 als einzige Social Media-Plattform Nutzer unter den Top-250-Onlineshops gewonnen. Während 2017 noch 70,0% der Top 250 auf Instagram vertreten waren, sind es 2018 schon 77,6%. Alle anderen Plattformen haben Nutzer eingebüßt oder haben sich auf Vorjahresniveau gehalten. Auch Facebook, die aktuell noch meistgenutzte Social Media-Plattform, rutscht von 96,0% auf 90,8%.

Ein ähnliches Bild zeigt sich in der **Schweiz**. Facebook fällt hier leicht von 94,4% auf 92,8%. Von den Top-250-Onlineshops haben 67,2% ein Instagram-Profil (Vorjahr: 62,0%). Mit 0,8 Prozentpunkten konnte außerdem Pinterest leicht zulegen. Alle anderen Plattformen haben an Popularität unter den umsatzstärksten Shops der Schweiz verloren.

Es geht weiter bergauf

Links

- EHI